

Prozessorientierte Kompetenzen

Die ausgewiesenen prozessbezogenen Kompetenzen beziehen sich auf alle Unterrichtseinheiten der inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachbewusstheit

- Ausprägungen des Englischen im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren
- die Ausdrucksmittel des Englischen wie etwa kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, z.B. Formen der Höflichkeit, Respekt und Toleranz, in interkulturellen Kommunikationssituationen zielgerichtet anwenden
- Kompensationsstrategien variabel und adressatenkorrekt anwenden
- die Rolle und Verwendung von Sprachen in der Welt reflektieren, auch als Mittel schöpferischen Ausdrucks, und entwickeln dabei Sprachsensibilität
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien in fiktionalen und nichtfiktionalen Texten erkennen, analysieren und bewerten

Sprachlernkompetenz

- weitgehend selbstständige Analyse und Gestaltung des Sprachlernprozesses
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen verschiedenen Sprachen reflektieren und für ihr Sprachenlernen Gewinn bringend einsetzen
- den Sprachlernprozess eigenverantwortlich einschätzen und voranbringen
- Lernmethoden und Strategien sowie digitale Hilfsmittel zielgerichtet und eigenständig anwenden

Unterrichtseinheit mit inhaltsbezogenen Kompetenzen

1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:

- (1) die Beziehung zwischen Individuum und Staat (*Balance zwischen staatlicher Fürsorge/ Aufsicht und Selbstverantwortung/self-reliance, Freiheitsverständnis, politische Teilhabe*)
- (2) die Frage der nationalen und individuellen Identität in multikulturellen Gesellschaften (*national myths, Britishness, politics of immigration, acculturation versus parallel societies, language and identity, struggle for racial equality*)
- (3) Globalisierung als Chance und Herausforderung (*Arbeitswelt, gap between rich and poor, Menschenrechte, internationale Konflikte und Friedensbildung/peacekeeping*)
- (4) aktuelle Themen und Ereignisse
- (5) gesellschaftlich relevante Aspekte aus zwei weiteren englischsprachigen Ländern

Zielkulturen

- (6) Großbritannien, USA und zwei weitere englischsprachige Länder

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in Kommunikationssituationen sicher agieren und das eigene sprachlich Verhalten reflektieren. Sie können ...

- (1) zentrale kulturspezifische Phänomene in Texten, auch wenn sie angedeutet sind (z.B. *American Dream*), identifizieren und mithilfe ihres erworbenen Wissens in ihren gesellschaftlichen und historischen Bezügen interpretieren
- (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur detailliert beschreiben, deren gesellschaftliche und gegebenenfalls historische Ursachen darlegen, analysieren und dazu differenziert Stellung nehmen
- (3) auch in formellen Kommunikationssituationen zielkulturell angemessene Standpunkte diskutieren und ihren Standpunkt respektvoll vertreten (*political correctness*)
- (4) auf der Basis des erworbenen Wissens verschiedene Perspektiven einnehmen und dabei kulturspezifische Denkmuster und Verhaltensweisen analysieren

3. Hör- / Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können auch sprachlich, situativ und thematisch anspruchsvolle, komplexe Hör(seh)texte verstehen. Sie können ...

- (1) die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem/Gesehenem, auch zu abstrakten Themen entnehmen (z.B. *Bericht, Diskussion, debate, Film, Rede, Kurzvortrag*)
- (2) explizite und implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem, auch zu abstrakten Themen entnehmen und diese im Zusammenhang verstehen (z.B. *Bericht, Diskussion, debate, Film, Rede*)
- (3) die Haltungen, Standpunkte und Stimmungen der Sprechenden (explizit und implizit) sowie die Beziehungen zwischen ihnen, auch wenn sie komplex sind, erschließen (z.B. *in Talkshow, Diskussion, debate, Spielfilm, Rede*)

Strategien und Methoden

- (4) Intonation, Gestik, Mimik, andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen und Erschließungsstrategien selbstständig anwenden (z.B. *predicting, intelligent guessing*)
- (5) verschiedene Hörstile nutzen (*listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening, inferring meaning*)

4. Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können auch wegen ihrer Länge, Sprache, (historischen) Thematik oder Textart anspruchsvolle authentische Texte verstehen und ...

- (1) Texten, auch zu abstrakten Themen, explizite und implizite Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (u.a. *Zeitungsartikel, Kommentar, Roman, Romanauszug, Rede, Redeauszug*)
- (2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese selbstständig im Zusammenhang verstehen (u.a. *Zeitungsartikel, Kommentar, Roman, Romanauszug, Rede, Redeauszug*)
- (3) die Struktur, auch eines komplexeren Textes, und die Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (*additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive und exemplifizierende*) selbstständig erschließen (u.a. *Kommentar, Rede, Roman*)
- (4) die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren erschließen und interpretieren (u.a. *Roman, Drama*)
- (5) mindestens zwei Ganzschriften (*Roman und Drama*) sowie Lyrik aus unterschiedlichen Zielkulturen verstehen

Strategien und Methoden

- (6) Lesestile gezielt für umfangreichere selbstständige Lernleistungen nutzen (*skimming, scanning, reading for gist, reading for detail, extensive reading, critical reading, inferring meaning*)
- (7) Texterschließungstechniken selbstständig anwenden und dabei die Textsorte berücksichtigen (z.B. *Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, strukturierte Notizen, mind map, clustering, T-Chart, flow chart, Zeitstrahl*)
- (8) Wortschließungstechniken anwenden (*cognates, prefixes, suffixes, Wortbildungsregeln, Erschließen aus dem Kontext, Fremdwörter, einsprachige Erläuterungen, Oberbegriff/Unterbegriff*)

5. Sprechen - an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können adressaten- und situationsgerecht sowie differenziert aktiv an Gesprächen teilnehmen, auch zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen. Sie können ...

- (1) den Verlauf von Gesprächen und Diskussionen aktiv gestalten (*durch das Ergänzen weiterer Aspekte, Themenerweiterung und -wechsel, gezielte Rückfragen und Rückverweise, Zusammenfassung von Gesprächsphasen*)
- (2) Informationen und Sachverhalte sowie Argumente und Standpunkte austauschen, sie situationsangemessen zueinander in Beziehung setzen (*historisch, gesellschaftlich, interkulturell*) und dazu differenziert (s)einen Standpunkt vertreten (z.B. *debating*)
- (3) unter Berücksichtigung anderer Anschauungen differenziert erörtern, um geeignete Maßnahmen oder Kompromisse auszuhandeln (z.B. *Model United Nations*)
- (4) in 5/6 [mit erlernten Redemitteln Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen formulieren]
- (5) sich in simulierten formellen Situationen sprachlich und interkulturell angemessen sowie inhaltlich überzeugend äußern und reagieren (z.B. *Vorstellungsgespräch für ein Praktikum oder Stipendium*)

Strategien und Methoden

- (6) bei Ausdrucksproblemen auch zu weniger vertrauten Themen das Gespräch so fortführen, dass der Gesprächspartner folgen kann

6. Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können länger frei und strukturiert sprechen, auch über abstraktere gesellschaftliche und politische Themen. Sie können ...

- (1) Sachverhalte differenziert darstellen und dazu differenziert Stellung beziehen
- (2) auch fachlich anspruchsvolle Text- und Unterrichtsinhalte wiedergeben oder kohärent zusammenfassen, dabei Sachverhalte situationsangemessen zueinander in Beziehung setzen (*historisch, gesellschaftlich, interkulturell*) und dazu differenziert Stellung beziehen
- (3) Argumente und Gegenargumente zu einem kontroversen Thema differenziert darlegen und erörtern sowie differenziert dazu Stellung beziehen (z.B. *Rede, längerer Redebeitrag im Rahmen des debating*)
- (4) ein abstraktes, zielkulturell relevantes Thema adressatengerecht präsentieren, dabei mediale Unterstützung funktional einsetzen (z.B. *Thesepapier*)

Strategien und Methoden

- (5) bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden, ohne den Redefluss zu behindern

7. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können strukturierte, logisch aufgebaute und differenzierte Texte situations- und adressatengerecht verfassen. Sie können die Prüfungsoperatoren umsetzen und Textsortenkonventionen beachten. Sie können ...

- (1) differenzierte informelle und formelle Korrespondenz verfassen (z.B. *motivational letter*)
- (2) informierende Texte verfassen und dabei Sachverhalte, Darstellung anderer und deren Meinung kennzeichnen
- (3) unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema differenziert darlegen und erörtern sowie schlüssig dazu Stellung beziehen (*Erörterung, comment*)
- (4) fiktionale Texte verfassen unter Beachtung der Textsortenmerkmale, der Leserlenkung & gegebenenfalls zielkultureller Besonderheiten (z.B. *commencement speech, short story*)
- (5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen mit einem breiten Spektrum an Konnektoren und idiomatischen Wendungen differenziert ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen

Strategien und Methoden

- (6) Methoden zur Planung und Umsetzung von Schreibprozessen selbstständig anwenden (*Planen, Verfassen, Überarbeiten*)
- (7) ein breites Spektrum an, auch digitalen, Hilfsmitteln (z.B. *einsprachiges Wörterbuch, Online-Kollokationswörterbuch, Grammatik*) zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig und zielgerichtet verwenden

8. Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können auf demselben Niveau wie bei Hör(Seh)verstehens- und Lesetexten in zweisprachigen Situationen Texte aller Art interkulturell angemessen und adressatengerecht übertragen. Sie können ...

- (1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Aussagen in einem informierenden, kommentierenden oder appellativen Text unterscheiden sowie diese zusammenhängend mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen und dabei Informationen aufgabengerecht strukturieren
- (2) interkulturell sensible Sprechintentionen (*Abwertung, Ablehnung, Direktheit, Indifferenz, Kritik*) identifizieren und unter Beachtung der kulturspezifischen Höflichkeitskonventionen die (Text-) Aussagen sinngemäß übertragen
- (3) kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und erklären, auch in ihrem gesellschaftlich-politischen und historischen Kontext (z.B. *political correctness, Gastarbeiter*)

Strategien und Methoden

- (4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien flexibel anwenden

9. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein differenziertes Repertoire an aktivem Wortschatz. Sie können zusätzliche lexikalische Einheiten verstehen und ...

- (1) einen differenzierten Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden
- (2) differenzierte themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere
 - Gradadverbien (z.B. *partially, somewhat*)

- (3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und sicher anwenden, um ...
- Sinnzusammenhänge bei der Darstellung komplexer Sachverhalte herzustellen
(z.B. *having said this does not mean that, as ... as it might seem it still shows that, the former, the latter*)
 - den Verlauf einer Diskussion aktiv zu gestalten
(z.B. *How would you respond to this issue, sir/madam?, I am sorry to interrupt, but ..., I would like to address this issue once more / a completely new issue, from what I've heard it seems we agree on*)
 - Lösungsmöglichkeiten differenziert zu erörtern sowie Maßnahmen / einen Kompromiss auszuhandeln
(z.B. *what we haven't considered yet, you might also like to take into account, considering everything that has been said the logical consequence is, to propose a solution*)
 - Argumente und Gegenargumente (auch anderer) differenziert darzulegen, zu erörtern, respektvoll zu kritisieren und (s)einen Standpunkt respektvoll zu vertreten
(z.B. *I'd like to argue, ... is not wholly convincing, I'm a bit sceptical, I appreciate your concern but, this leads me to the conclusion that*)
 - die Darstellung anderer und deren Meinung zu kennzeichnen
(z.B. *according to ..., to quote ..., it is a generally held opinion*)
 - differenzierte formelle Korrespondenz zu verfassen
(z.B. *to state my motivation, I appreciate you(r) considering my application, do not hesitate to contact me, for your convenience I have enclosed*)
 - Personen nuancenreich zu charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen zu analysieren und zu interpretieren
(z.B. *flat/round character, to come across as being ..., to display an attitude of, the trait is best exemplified by, to be antagonists, a deteriorating relationship*)
 - komplexe Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen
(z.B. *the main issue is, there is strong evidence that, a minor consideration in this context is, it has to be stressed that*)
 - Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu interpretieren
(z.B. *in this excerpt, a recurring motif, to signify, to function as a structuring device, to create a ... atmosphere, the effect of ... is, to use informal language because*)
 - diskontinuierliche Texte zu analysieren und zu interpretieren
(z.B. *is seen from above, to allude to, to ridicule, disproportionately small, a noticeable decline, significant because, possibly caused by*)

Strategien und Methoden

- (4) differenzierte Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen anwenden (z.B. *Vokabelordner mit thematischem und themenunabhängigem Wortschatz*)
- (5) bei fehlendem Fachvokabular und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung differenziert und zielgerichtet anwenden, dabei Höflichkeitskonventionen beachten
- (6) differenzierte Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven, gegebenenfalls auch aktiven Wortschatzes anwenden
- (7) differenzierte Hilfsmittel (z.B. *auch Thesaurus, Konkordanz, Fachwörterbuch*) zur selbstständigen Erschließung und differenzierten und idiomatischen Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen

10. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein differenziertes Repertoire an auch komplexeren syntaktischen Strukturen, das sie weitgehend korrekt verwenden um sich differenziert mündlich und schriftlich zu äußern. Sie können ...

- (1) In 9/10 [auf abstrakte Begriffe Bezug nehmen - (zero) article]
- (2) In 5/6 [Mengen benennen - *quantifiers (much, many, a little, a few)* und *some/any*]
- (3) Sätze formulieren, um Bedeutungsnuancen auszudrücken
 - inversion [rezeptiv]
 - do-emphasis
 - question tags
- (4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse zeitlich klar strukturiert darstellen und dabei auch auf stilistische Angemessenheit achten
- (5) In 7/8 [formulieren, wie etwas getan wird - *adverbs of manner and degree*]
- (6) In 7/8 [Handlungen vergleichen - *comparison of adverbs*]
- (7) In 9/10 [Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen
 - *passive voice (past perfect, future; progressive, infinitive)*
 - *passive voice (verbs with two objects, verbs with prepositions)*
- (8) In 7/8 [mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben
 - *reported speech (backshift, commands, questions)*

Strategien und Methoden

- (9) Lernbedarf erkennen und gezielt aufarbeiten

11. Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Aussprache des Englischen entsprechend einer der gängigen Standardsprachen und können situationsadäquat variieren. Sie können ...

- (1) unbekannte Wörter korrekt aussprechen
- (2) Wortbetonungen, auch unbekannter Wörter, korrekt verwenden
- (3) die Intonation so variieren, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen (z.B. Zweifel, Bekräftigung)

Strategien und Methoden

- (4) die korrekte Aussprache und Betonung unbekannter Wörter unter Verwendung digitaler Medien beziehungsweise der internationalen Lautschrift in Lexika ermitteln

12. Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Texte analysieren, kommentieren und interpretieren und die daraus resultierenden Erkenntnisse für die eigene Textproduktion nutzen. Das Niveau entspricht dem von Hör(Seh)verstehens- und Lesetexten. Im Folgenden wird ein erweiterter Textbegriff zu Grunde gelegt. Die Schülerinnen und Schüler können ...

- (1) Mitschriften von Vorträgen verfassen
- (2) In 9/10 [auch umfangreichere Sachtexte oder fiktionale Texte zusammenfassen]

- (3) Texte analysieren und interpretieren (*u.a. Argumentation, Struktur, Textsorte, Gestaltungsmittel, Charaktere, Leserlenkung, Erzählhaltung, cinematic devices*)
- (4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, analysieren und interpretieren (*u.a. politische cartoons, Statistiken*)
- (5) Texte in ihrem medialen, politisch-historischen und gesellschaftlichen Kontext interpretieren und dazu kritisch Stellung beziehen
- (6) gehörte und gesehene Informationen in ihrem Zusammenspiel und in ihrer Wirkung verstehen (*z.B. genre, mise en scene, Montage*)
- (7) die unterschiedliche Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium analysieren und dazu kritisch Stellung beziehen (*z.B. literarische Verfilmung*)
- (8) Textsorten (*informierende, kommentierende, appellative und literarische*) und deren Merkmale und Stilmittel identifizieren (*u.a. rhetorische Mittel, Wortwiederholung, Übertreibung*) und diese bei der eigenen Textproduktion funktional einsetzen (*Zusammenfassung, Bericht, Interpretation, Charakterisierung, comment, formelle und persönliche Korrespondenz, Tagebucheintrag, Rede*)
- (9) Texte interpretierend umgestalten (*Wechsel der Perspektive, der Textsorte, des Mediums, Füllen von Leerstellen*)
- (10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen sowie die Urheberrechte beachten

Operatoren

In den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen werden **Operatoren** (handlungsleitende Verben) verwendet. Diese sind in der vorliegenden Liste aufgeführt. Standards legen fest, welchen Anforderungen die Schülerinnen und Schüler gerecht werden müssen. Daher werden Operatoren in der Regel nach drei Anforderungsbereichen (AFB) gegliedert. Die Beschreibung dieser Anforderungsbereiche entspricht den KMK-Standards für die fortgeführte Fremdsprache 2012:

Anforderungsbereich I:

... umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Anforderungsbereich II:

... umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

Anforderungsbereich III:

... umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen.

Nicht in allen Fällen ist eine eindeutige Zuordnung eines Operators zu einem Anforderungsbereich möglich.

Operatoren	Beschreibung	AFB
(sich) äußern, ausdrücken	Aussagen zu einem Thema machen, Gedanken zum Ausdruck bringen, auch ungeordnet oder unvollständig	I, II
analysieren	inhaltliche und/oder sprachliche Aspekte eines Textes (zum Beispiel Strukturen, Motive, Intention) herausarbeiten & erklären	II, III
an-/verwenden, nutzen, einsetzen, beachten	sprachliche und inhaltliche Kenntnisse sowie Methoden und Lernstrategien durch Abstraktion und Transfer in anderen Kontexten nutzbar machen, Regeln und Konventionen zur Kenntnis nehmen und bewusst einhalten	II, III
(korrekt) aussprechen, schreiben, vortragen	Aussprache, Intonationsmuster und Schreibweise von Wörtern und Sätzen korrekt umsetzen	I
austauschen	sich im Gespräch gegenseitig Fragen stellen und Informationen über Sachverhalte, Meinungen, Positionen geben	I, II, III
Gespräch/Diskussion beginnen, aufrechterhalten und beenden	ein Gespräch/eine Diskussion unter Anwendung soziokulturellen Wissens sowie unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel (auch Floskeln und Wendungen) und Gesprächsstrategien adressatengerecht führen	III
begründen	Positionen, Auffassungen oder Urteile durch Argumente stützen oder widerlegen	II, III
belegen	eine Deutungshypothese durch Verweis auf spezifische Textstellen nachweisen	I
(be-)nennen	Sachverhalte präzise bezeichnen, aufzählen oder auflisten	I
beschreiben	Gegenstände, Personen und Vorgänge sachlich und präzise darstellen	I, II
bewerten	Sachverhalte, Aussagen, Positionen, Maßnahmen, Lösungen auf ihre Vor- und Nachteile hin prüfen und darauf basierend zu einem begründeten Urteil gelangen	III
in Beziehung setzen	einen Sachverhalt, ein Zitat oder ein Argument aspekt- und kriterienorientiert mit einem anderen kombinieren oder in einen neuen (gegebenenfalls übergeordneten) Zusammenhang stellen	III
darstellen, darlegen	Sachverhalte, Positionen sachbezogen ausführen	II
erkennen, identifizieren	(gelernte) sprachliche oder inhaltliche Sachverhalte (auch Strukturen und Sprechintentionen) in Texten erfassen	I

erklären	Sachverhalte so darstellen, dass Zusammenhänge (wie Ursache, Folge) klar werden, auch unter Verwendung geeigneter Beispiele	II
erörtern	eine vorgegebene Problemstellung unter Abwägung von Argumenten diskutieren und zu einem begründeten Urteil kommen	III
erschließen	einen sprachlichen oder inhaltlichen Sachverhalt aus dem Kontext heraus und/oder unter Anwendung textexternen Wissens herleiten	II, III
(nach-)erzählen	Erlebtes, Erdachtes, Gehörtes oder Gelesenes mit narrativer Struktur ausführen	II, III
formulieren	Inhalte, Sachverhalte mit eigenen Worten und unter Beachtung sprachlicher Regeln zum Ausdruck bringen	I
herausarbeiten	Teilaspekte (zum Beispiel Strukturen, Leitgedanken, Strategien) aus einem Textganzen herauslösen und auf Wesentliches konzentriert darlegen	II, III
Informationen entnehmen	explizite oder implizite Aussagen in einem Text erfassen	I, II, III
interpretieren	den Sinngehalt eines Textes unter Berücksichtigung des Inhalts, des Aufbaus, der sprachlichen Mittel sowie textexterner Aspekte (zum Beispiel historischer, sozialer) erklären	III
kommentieren	einen Sachverhalt oder eine Fragestellung kritisch beleuchten beziehungsweise Anmerkungen zu einem Sachverhalt machen	III
Leerstellen füllen	fiktionale Texte sach-, textsorten- und/oder aufgabengerecht erweitern	III
nachschlagen	Informationen (lexikalische Einheiten, grammatische Phänomene, Aussprache) zur Texterschließung oder zur Textproduktion gezielt in adäquaten Nachschlagewerken auffinden und nutzbar machen	I
eine Perspektive übernehmen	sich in eine bestimmte Person oder Rolle hineinversetzen	III
präsentieren	Sachverhalte unterschiedlicher Komplexität der Klasse oder einem Publikum vorstellen, gegebenenfalls unter Einsatz geeigneter Präsentationstechniken und -medien	III
reagieren	Äußerungen eines Gesprächspartners angemessen verbal und/oder nonverbal begegnen	I, II, III

eine Rolle gestalten	eine Rolle sprachlich und inhaltlich erarbeiten und ausfüllen (szenische Interpretation einer Figur, ausgehend von einer Textvorlage oder einer von Schülerinnen und Schülern ausgearbeiteten Gestaltung einer Leerstelle)	III
Stellung beziehen, den eigenen Standpunkt vertreten	den eigenen Standpunkt mit geeigneten Argumenten begründet darlegen beziehungsweise in einer Diskussion verteidigen	III
strukturieren	nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien ordnen	II
überarbeiten	einen Text anhand bekannter Kriterien und Regeln auf seine Richtigkeit und/oder auf seine stilistische Qualität hin prüfen und gegebenenfalls verbessern	II
übersetzen	Sachverhalte in einer anderen Sprache präzise wiedergeben	II
übertragen	Inhalte von Texten sach-, adressaten- und situationsgerecht zusammenfassen und sinngemäß in der jeweils anderen Sprache wiedergeben	II
einen Text umgestalten	einen Text textsortengerecht umschreiben (zum Beispiel anderer Schluss) oder in eine andere Textsorte überführen	III
einen Text verfassen	einen Text unter Anwendung der erforderlichen Textsortenmerkmale schreiben (zum Beispiel innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief)	III
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sachverhalten, Standpunkten und Personen feststellen und Schlüsse ziehen	II, III
versprachlichen	diskontinuierliche Texte, Bilder und Bildsequenzen unter Verwendung angemessener Redemittel präzise und sachbezogen in kontinuierliche Texte übertragen	III
(global, detailliert, selektiv) verstehen	einem Text – je nach Lese- oder Hörabsicht – Informationen entnehmen, die aus dem Textganzen, aus für das Textverständnis relevanten Details oder aus ausgewählten Einzeltextstellen hervorgehen	I
wiedergeben	Textinhalte mit eigenen Worten ausführen	I
zuordnen, unterscheiden	einzelne Inhalte (zum Beispiel Laute) einer vorgegebenen Kategorie zuweisen	I
zusammenfassen	Texte beziehungsweise einzelne Textaspekte sachbezogen, strukturiert und auf das Wesentliche begrenzt wiedergeben	II

Beispiele möglicher Arbeitsanweisungen/Operatoren für das Leseverstehen und die schriftliche Textproduktion im Fach Englisch

Anforderungsbereich I: Reproduktion und Textverstehen

Arbeitsanweisung	Beispiel
complete	Complete the sentence with word from the text.
fill in / fill the gaps	Fill in the gaps in the text with a letter (a - n).
match	Match each paragraph of the text with a suitable heading.
quote	Quote from the text to justify your answer.
tick	Tick which adjectives characterize the girl most appropriately.

Anforderungsbereich II: Reorganisation und Analyse

Operator	Definition	Beispiel
analyse	break down a problem into separate factors, then draw a conclusion based on your break-down	Analyse the narrative perspective in the given excerpt.
characterize	describe somebody's character and provide suitable examples	Characterize the protagonists in the given excerpt.
compare / contrast	tell how things are alike and/or different, use concrete examples	Compare the cartoon with the main point(s) of the text.
describe	give an account in words, present a picture with words	Describe the photo.
explain	make clear and plain; give the reason or cause	Explain the diagram.
relate	show the relationship between concepts	Relate the photo to the overall situation in the USA.
summarize / sum up	condense the main points, use relatively few words	Sum up the main points of the German newspaper article.

Anforderungsbereich III: Werten und Gestalten

Operator	Definition	Beispiel
assess / evaluate	give a carefully considered opinion, include all the important aspects of a question	Assess whether the statement applies to the short story as well.
comment on / state	give your opinion, back it up with all the relevant points	Comment on the future of multiculturalism in the USA.
discuss	consider all sides of an issue by providing relevant arguments and concrete examples	Discuss advantages and disadvantages of introducing full-body scanners at airports.
interpret	explain the meaning or purpose of something	Interpret the drawing.
write a ...	compose a text in line with the conventions of the required genre	Write the girl's diary entry.